

Aufklärungsbogen Behandlungen

Ihr Pferd kommt zur Auwald Pferdezentrum GbR. Dabei werden Untersuchungen durchgeführt. Gegebenenfalls soll Ihr Pferd auch operiert werden. Über die dabei möglicherweise auftretenden Komplikationen möchten wir Sie hiermit aufklären. Bitte lesen Sie die für Ihr Pferd betreffenden Punkte sorgfältig durch. Sollten noch Fragen bestehen, so können wir Ihnen diese gerne beantworten.

Klinische, invasive Untersuchung:

z.B. Rektale Untersuchung, Einsetzen des Maulgatters, Einsetzen des Spekulum, Verwendung von Sonden und Kathetern und das Einführen von Endoskopen können mit einem Risiko behaftet sein. Es kann zu Verletzungen, Perforationen des Darmes (Todesfolge), Blutungen und Infektionen kommen.

Diagnostik:

Bei Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen besteht allgemeines Verletzungsrisiko.

Anästhesie:

1. Sedierung per Injektion oder Infusion:

Gefahr von Kreislaufbeschwerden und Verletzungsgefahr durch Niederstürzen oder Abwehrbewegungen, Schädigung von Blutgefäßen, Möglichkeit der Ausbildung einer Kolik, Thrombophlebitis.

2. Örtliche Betäubung durch Leitungs- und Lokalanästhesie:

Gefahr der Verletzung von Nerven und Blutgefäßen mit möglichen Spätschäden, wie Nervenlähmung, Blutung unter und hinter dem Auge, Bildung von Hornhautschäden durch Austrocknung der Augenoberfläche, Erblindung und Infektion des Injektionsgebietes mit aufsteigender Infektion, gegebenenfalls mit Todesfolge, Selbstverstümmelung (Kauen auf der betäubten Zunge).

Applikation von Medikamenten:

Häufig erhalten die Patienten im Rahmen der Behandlung Medikamente, die zu Unverträglichkeiten (z.B. allergischer Schock auch mit Todesfolge) oder unerwünschte Nebenwirkungen (z.B. Magengeschwüre) führen können.

Bei Antibiotikagabe kann es zu schwerem Durchfall und Dickdarmentzündungen kommen, die auch zum Tod führen können.

1. intraartikuläre Injektion (therapeutisch und diagnostisch):

Kann zu Infektionen und Medikamentenunverträglichkeit führen, die eine Unbrauchbarkeit für den Sport und gegebenenfalls eine Todesfolge nach sich zieht.

2. Infusion und/oder intravenöse Injektion:

Aufgrund von Reizwirkung der Medikamente kann es zu einer Venenentzündung mit Venenverschluss kommen.

3. Bauchhöhlenpunktionen und Caecumpunktionen:

Diese sind zur Diagnostik und der Therapie des kolikkranken Pferdes notwendig. Hierbei kann es zu Bauchfellentzündungen kommen.

4. Biopsie:

Bei Biopsien der inneren Organe und des Knochens können Blutungen und Infektionen entstehen und evtl. Todesfolge nach sich ziehen.

5. Liquorpunktion:

Liquorpunktionen können zu Infektionen des ZNS mit Todesfolge führen und zu einer Schädigung des ZNS.

Fixation:

Bei einer Fixation (z.B. Oberlippenbremse oder einem Zwangsstand) besteht eine Verletzungsgefahr durch Abwehrbewegungen des Pferdes.

Sonstiges:

Wie nach anderen Behandlungen oder auch chirurgischen Eingriffen kann es auch hier aufgrund der postoperativen Schmerzen, sowie der allgemeinen Stresssituation zur Bildung einer schwer therapierbaren Dickdarmentzündung mit evtl. Todesfolge kommen.

Durch Komplikationen oder unvorhergesehene Ereignisse können die Behandlungskosten höher ausfallen als erwartet. Die Kosten für Nachbehandlungen sind schwer vorhersehbar. Der unten genannte Besitzer ist über Kosten, Umfang und Risiken der Behandlung ausreichend aufgeklärt worden. Er ist mit dem geplanten Eingriff einverstanden.

.....
Vor- und Zuname Besitzer

.....
Name des Pferdes

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift Tierbesitzer/Bevollmächtigter